

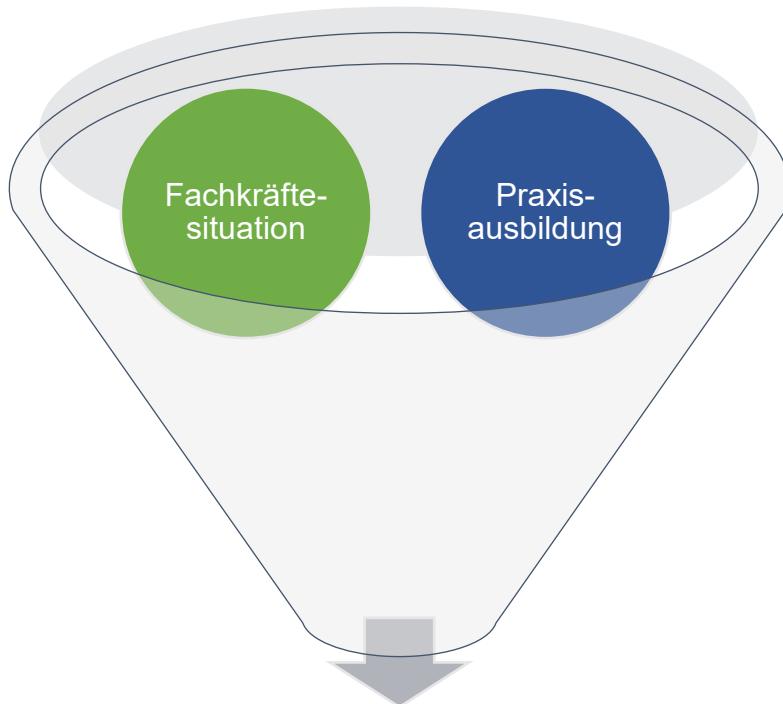
# Praxis-Tagung

Praxisausbildung:  
Zukunftsperspektiven  
im Kontext der angespannten  
Fachkräftesituation



# Zahlen, Daten, Fakten...

- **Hohe Ausbildungsleistung**  
(10% aller Beschäftigten sind in Ausbildung)
- **Hohe Fluktuation** bei Berufseinstieg (40% bleiben weniger als 3 Jahre in PO)
- **Hohe Arbeitsbelastung** als Hauptkündigungsgrund
- **Rekrutierung** bleibt herausfordernd



Zukunftsperspektiven?!

- „**Bedeutungsvollster Bildungsraum**“ (Wachter et al.: 2023)
- **professionalisierungsrelevant** UND **professionalisierungsbedürftig** (vgl. Goldoni: 2023)
- immer auf drei Ebenen verortet: **interaktional, curricular, organisational** (vgl. Kösel 2014)
- **Anspruchsvollster Teil des Studiums** (vgl. Pulver 2023)

9.00 – 9.15	<b>Begrüssung und gemeinsamer Auftakt</b> <b>Matthias Hinderberger, Heike Güdel</b>
9.15 – 10.00	<b>«Klartext» - Reflexionen aus der Praxis</b> Heike Güdel
10.00 – 10.30	<b>Pause</b> mit Literatur- und Methodentisch
10.30 – 12.00	<b>Workshops</b> <b>Workshop 6</b> („Zwischen Erwartung und Realität – mögliche Zukünfte der Praxisausbildung“) mit Jan Ostgen ist <b>krankheitsbedingt abgesagt</b> → Alternativen: <b>WS 4 (Diskriminierungssensibilität), WS5 (IMS), WS7 (KI), WS8 (Starke Teams)</b>
12.00 – 13.00	<b>Mittagspause</b>
13.00 – 13.20	<b>Impulsreferat</b> Die Sozialarbeiter:innen von morgen - Wie wir mit attraktiven Ausbildungsplätzen unsere Fachkräfte von morgen gewinnen Melanie Germann
13.20 – 14.15	<b>Podiumsdiskussion</b> Moderation: Matthias Hinderberger, Marco Wenger Vertreter:innen von Praxisorganisationen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Melanie Germann, Direktorin Stiftung Youcount, Spiez</li><li>• Maria Jurkovic Löffler, Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt Basel-Stadt, Sozialhilfe</li><li>• Martin Luther, Stiftung Brühlgut, Winterthur</li><li>• Fabienne Friedli, Leiterin Bereich Praxisausbildung, Studienzentrum, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW</li></ul>
14.15 – 14.30	<b>Get together</b> Matthias Hinderberger, Heike Güdel
14.30 – 16.30	<b>„Praxis-Horizonte“ mit Kaffeepause</b> Praxisorganisationen stellen sich und ihr Handlungsfeld vor. Praxisausbildende, Mentor:innen, Ausbildungssupervisor:innen, Studierende vernetzen und informieren sich

# **News vom Bereich Praxisausbildung**

**...vieles ist im Übergang...**



Nejira Mehic –  
in Elternzeit



Fabienne Friedli  
Leitung Bereich Praxisausbildung

Marc Goldoni  
ML Praxisausbildung  
VZ/TZ



Matthias Hinderberger  
ML Praxisausbildung  
PB

Heike Güdel  
ML Praxisausbildung  
VZ/TZ und FF



Claudia Morselli  
ML Praxisausbildung PB  
und FF

Neela Vetsch  
ML Praxisausbildung VZ/TZ



Daniel Lozano  
ML Praxisausbildung VZ/TZ



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit

## Bereich Praxisausbildung

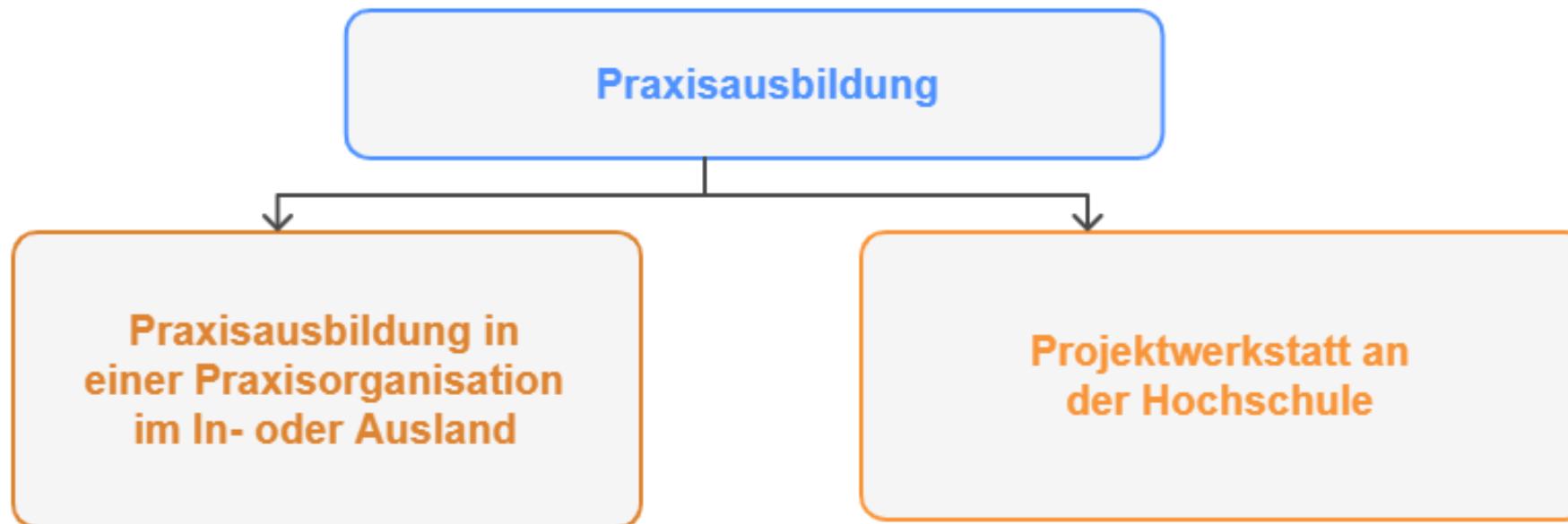
# Was bleibt wie gehabt?

- Studierende VZ/TZ/PB absolvieren in der gesamten Studienzeit **zwei Praxismodule**
- Ein Praxismodul VZ/TZ/FF dauert **mindestens 6 Monate** (50-80% Anstellung als Fachperson der Sozialen Arbeit in Ausbildung) und gibt 21 ECTS (entspricht 630 qualifikationsrelevanten Arbeitsstunden)
- Ein Praxismodul PB dauert **3 Semester** (50-60% Anstellung als Fachperson der Sozialen Arbeit in Ausbildung) und gibt 21 ECTS
- Freiform-Studierende absolvieren ein Praxismodul namens **Praxisphase**
- Fristen für Anmeldung: 15. Juni und 15. Januar

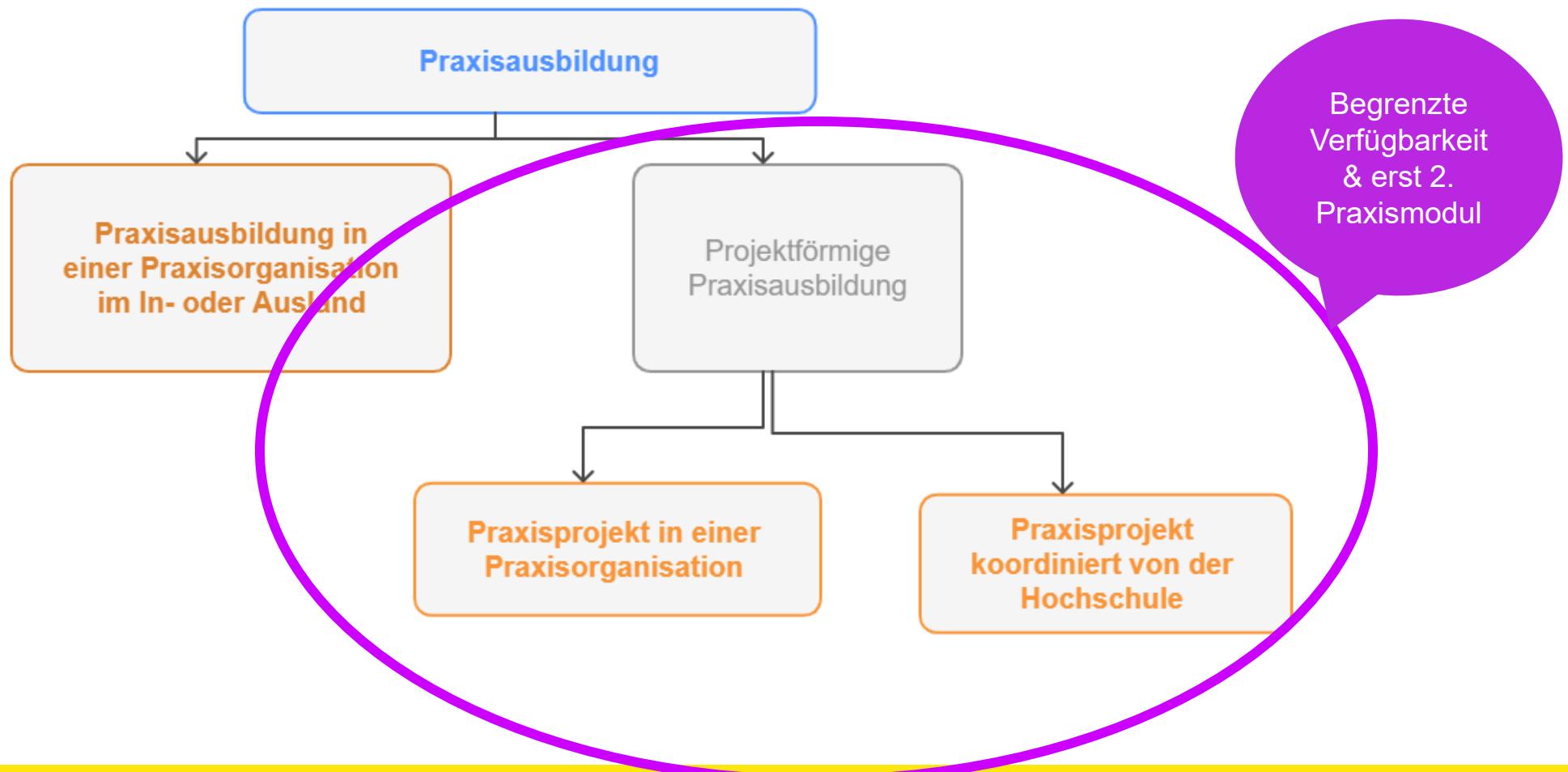
# Was ist neu seit HS25?

- Mentoring BA 5000: Start- und Bilanzierungsgespräch (letzteres online)
- Kompetenzentwicklungs-Mappe ([KEP-Mappe](#)) ersetzt Kompetenzerwerbsplanung
- 3 benotete Kompetenzen mit je 1 Schwerpunkt (K1 – Prozessgestaltung ist Pflicht; K2-K6 nach Rücksprache mit PA) sowie 2 unbenotete Selbstkompetenzen (K7 – Reflexion & K8 selbstregulierte Wissenserweiterung) vgl. [Kompetenzprofil](#) und [Wegleitung](#)
- [Portal Praxisausbildung](#) ist überarbeitet – schaut rein (z.B. Factsheets, online-tutorials,...)

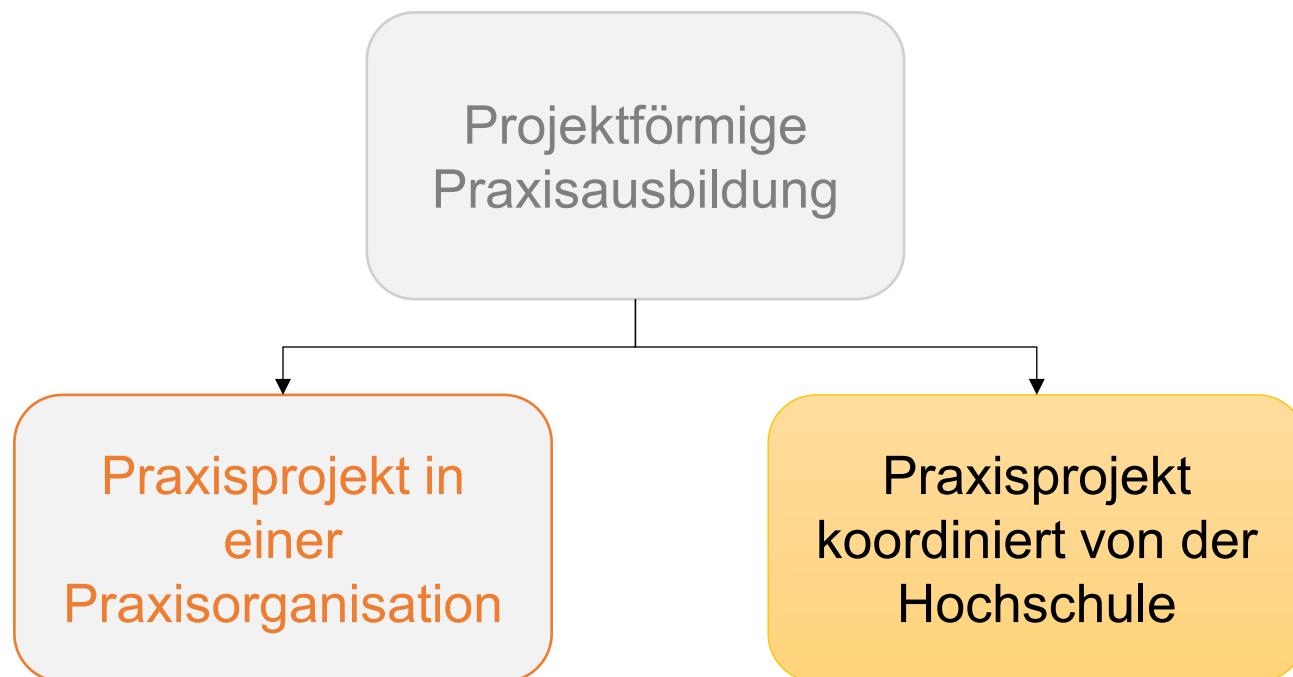
# Bisherige Praxisausbildungsvarianten



# Praxisausbildung ab HS26: drei Praxisausbildungsvarianten



# Projektförmige Praxisausbildung



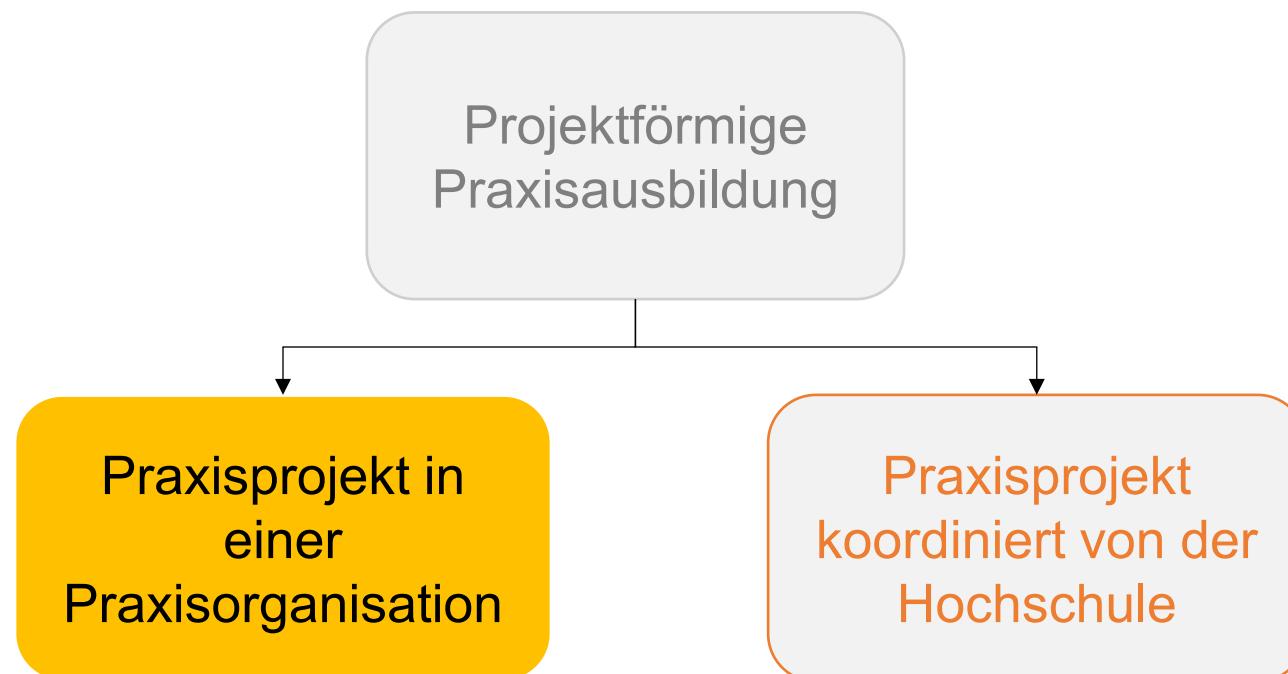
# Idee:

Praxisprojekt  
koordiniert von der  
Hochschule

## Weiterentwicklung der bestehenden Projektwerkstatt BA133

- 4–6 Studierende bearbeiten gemeinsam als Projektgruppe reale Projekte für die Praxis (selbst initiiert oder von Dritten eingereicht), jedoch ohne Arbeitsverhältnis mit einer PO
- Fokussierte Entwicklung von Projektmanagementkompetenzen
- Fachliche Begleitung und Expertise durch Fachpersonen der Hochschule & Tutor:innen
- Blockkurse, Kolloquien, Stammtische
- VZ, TZ, u.U. FF

# Projektförmige Praxisausbildung



## Idee: **Neuentwicklung**

Praxisprojekt in  
einer  
Praxisorganisation

- Erfolgt als **Projektleitung in Absprache und Begleitung einer Praxisorganisation** im In- oder Ausland
- **Praxisausbildende** = Fachliche Begleitung vor Ort
- **Praxisorganisation** = Lernort, Auftraggeberin & Arbeitgeberin
- **Hochschule** = Fachliche Unterstützung und Kooperationspartnerin bzgl. Projektmanagement (Blockkurse, Kolloquien, Stammtische, Coaching in Kleingruppen)
- Alle Studienformen, aber nur als 2. Praxismodul

# Klartext

Erkenntnisse aus der Fachkräftestudie  
von Savoir Social und SASSA  
und  
eigene Reflexionen





## **Sozialbereich ist gefordert: Fachkräftesituation verschärft sich**

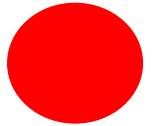
**Häufige Wechsel, kurze Verweildauer und Kompromisse bei der Neubesetzung von Stellen: Der Sozialbereich ist unter Druck. Dies zeigt eine nationale Studie, die erstmals das gesamte Sozialwesen untersucht hat. Die Zahlen zeigen aber auch, dass die Anzahl formaler Ausbildungsabschlüsse weiter zugenommen und sich der Sozialbereich professionalisiert hat.**

**SASSA**

Fachkonferenz Soziale Arbeit  
der Fachhochschulen Schweiz

**SAVOIR  
SOCIAL**

<https://www.savoirsocial.ch/de/fachkraefteststudie>



## Mobilität der Fachkräfte Fluktuationsrate/ Gründe für Verlassen des Betriebes

Die Fluktuationsrate liegt bei 22% und somit über dem Durchschnitt von 16% (SAKE 2024).



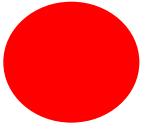
Rund 40% der Mitarbeitenden ist seit weniger als drei Jahren in der Institution.



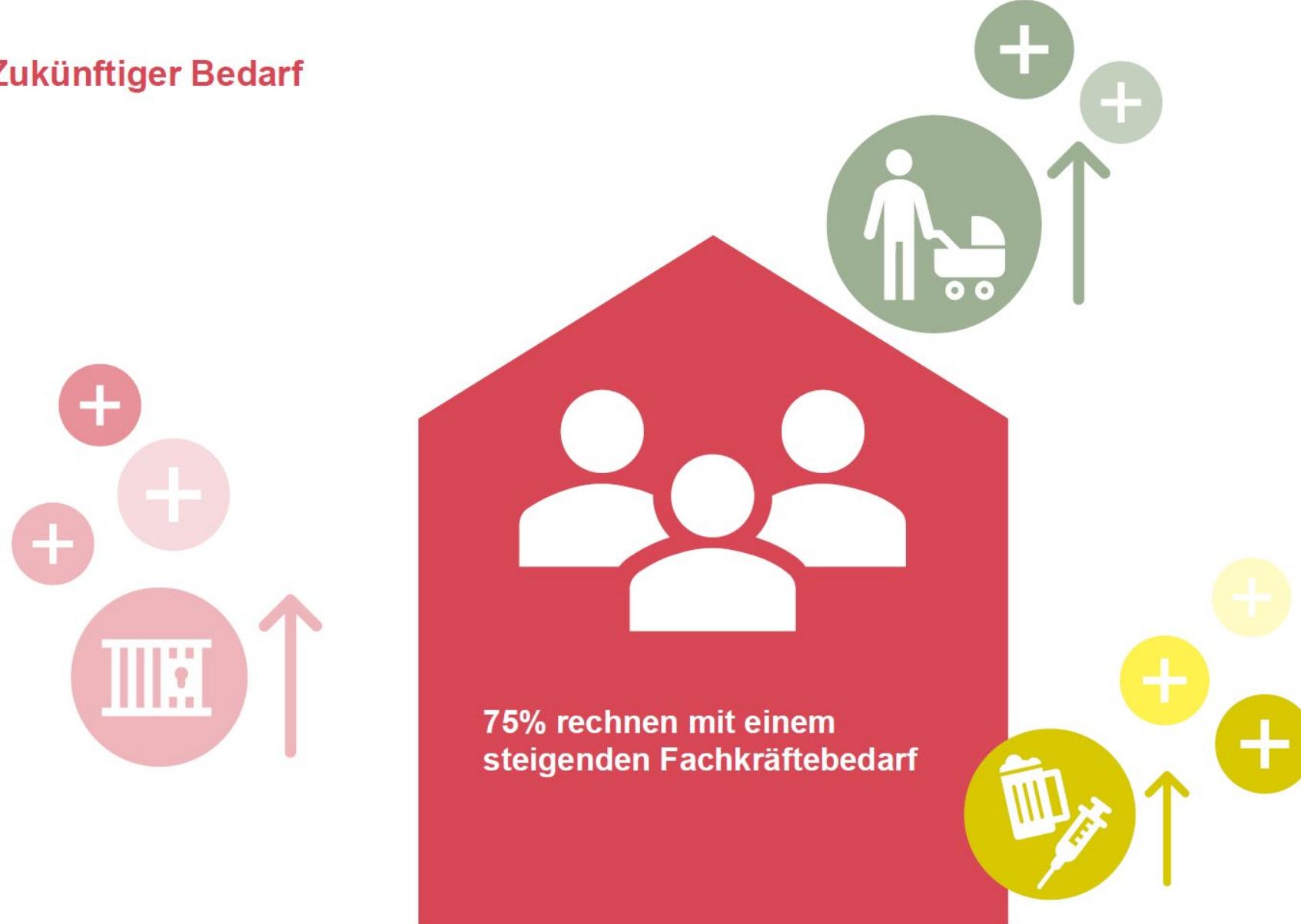
Die drei meistgenannten Kündigungsgründe sind:

- Arbeitsbelastung
- Lohnvorstellungen
- Wunsch nach Neuorientierung





## Zukünftiger Bedarf





# Zur Klartext-Umfrage



1. Scanne den QR-Code!
1. Diskutiere jede einzelne Frage mit deinen Nachbar:innen (zu zweit, zu dritt, zu viert)
1. Beantworte danach aus deiner eigenen Perspektive die Frage im Mentimeter!

Nenne Aspekte, die dir in deiner aktuellen Anstellung besonders gut gefallen!

Welche Aspekte findest du besonders wichtig, um Studierende der Sozialen Arbeit gut für den Berufseinstieg vorzubereiten?



# Welche der folgenden Aspekte belasten mich in meiner Anstellung am meisten?



# Welche Auswirkungen haben deine Belastungen als Fachkraft für die Praxisausbildung?

eigener workload steigt  
administratin leidet zuwenig zeitressourcen  
verfügbare zeit für pa steigender workload weniger reflexion fehlende zeiz  
schlechte begleitung qualitätseinbussen sorgfältige rekrutierung druck auf dem pa  
priorisierung leidet zeitmangel gleich stress  
zeitressource innerlich mehr abwesend stress zu wenig zeit  
koordinationsprobleme keine ferien oma doppelbelastung zuwenig zeit  
andere planung fehlende zeitressourcen wenig zeit timeslots zu finden  
überstunden kapazität zeitlicher druck  
zynismus psychohygiene kein kritisches hinterfragen  
vorbereitung neukonzept pa zeitdruck planungsschwierigkeiten ausdauer  
erreichbarkeit schwierige balance knappe zeitressourcen weniger motivation  
weniger kapas oberflächlichere begleit überforderung hohe dichte  
hoffentlich keine selbstfürsorge stärken weiterbild kürzungen teils zu wenig begleitung weniger qualitätssicherun  
planung von wb keine motivation arbeitsinhalte begrenzte zeitressourcen

Bist du oder jemand, den du in deinem Betrieb kennst, in einer Gewerkschaft/ Berufsverband organisiert?

Ich kenne in meiner Organisation eine Person, die Mitglied in der Gewerkschaft oder Av...

1.

Ich bin Mitglied im Berufsverband Avenir Social.

2.

Ich bin in einer Gewerkschaft organisiert.

3.

## Danke für's Mitmachen!

Die 3 letzten Thesen werden wir bei der Podiumsdiskussion wieder aufnehmen.

➤ **Beteiligung möglich!**



# Wie geht's weiter

10.00h – 10.30h Pause

10.30h – 12.00h Workshops

12.00h – 13.00h Mittagessen

Ab 13h Impulsreferat (Aula) (bitte pünktlich sein)



# «Die Sozialarbeiter:innen von morgen - Wie wir mit attraktiven Ausbildungsplätzen unsere Fachkräfte von morgen gewinnen»

Melanie Germann



# Podiumsdiskussion

**Maria Jurkovic**

(Sozialhilfe Basel-Stadt)

**Martin Luther**

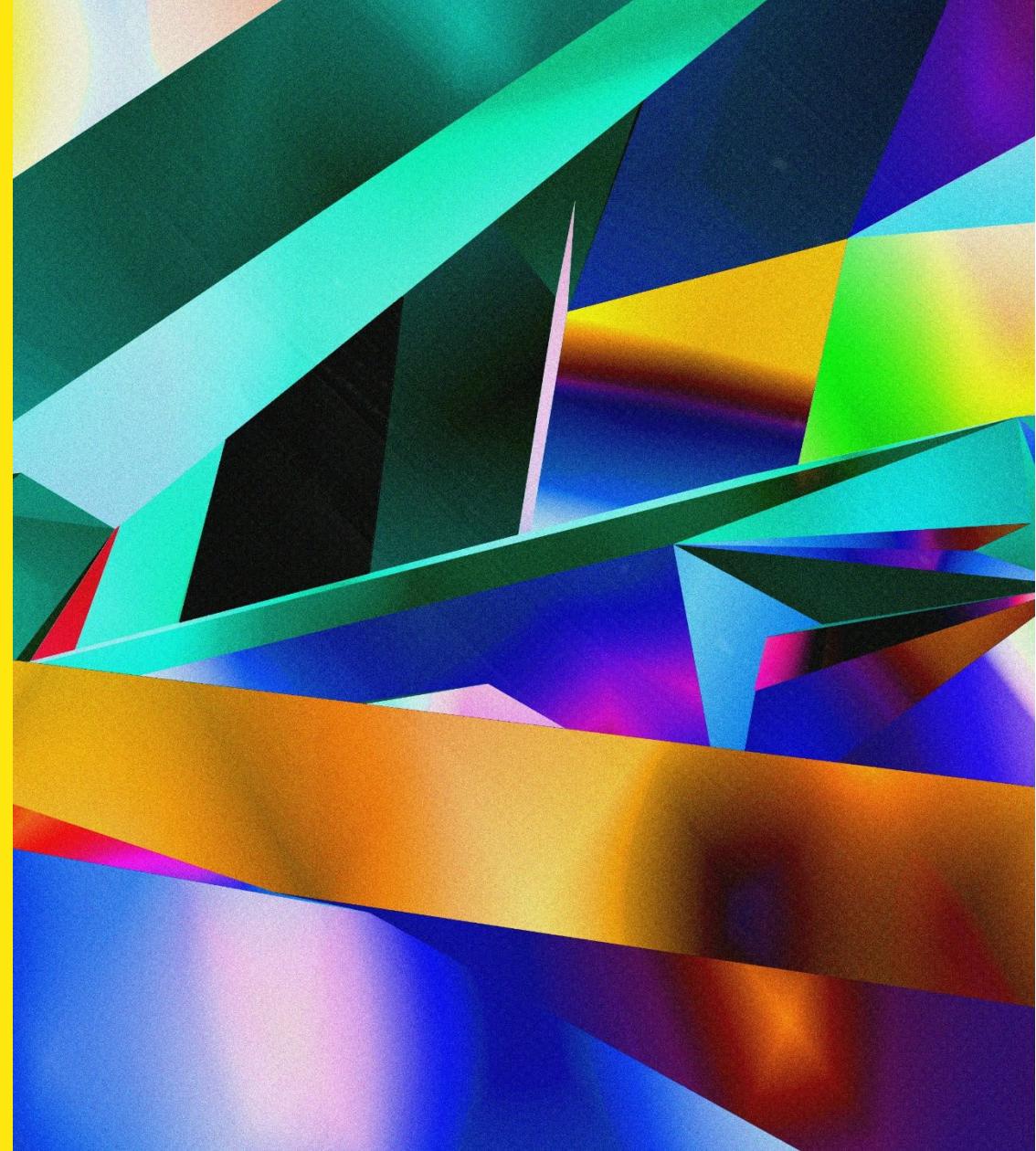
(Stiftung Brühlgut Winterthur)

**Melanie Germann**

(Stiftung YOU COUNT Bern)

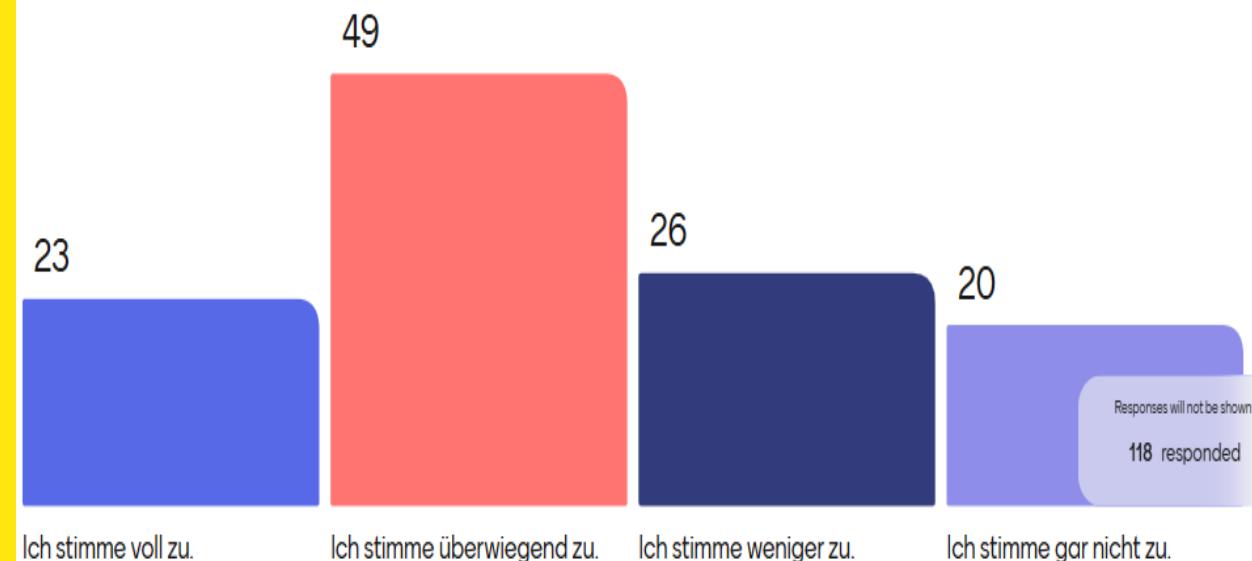
**Fabienne Friedli**

(Bereich Praxisausbildung HSA FHNW)



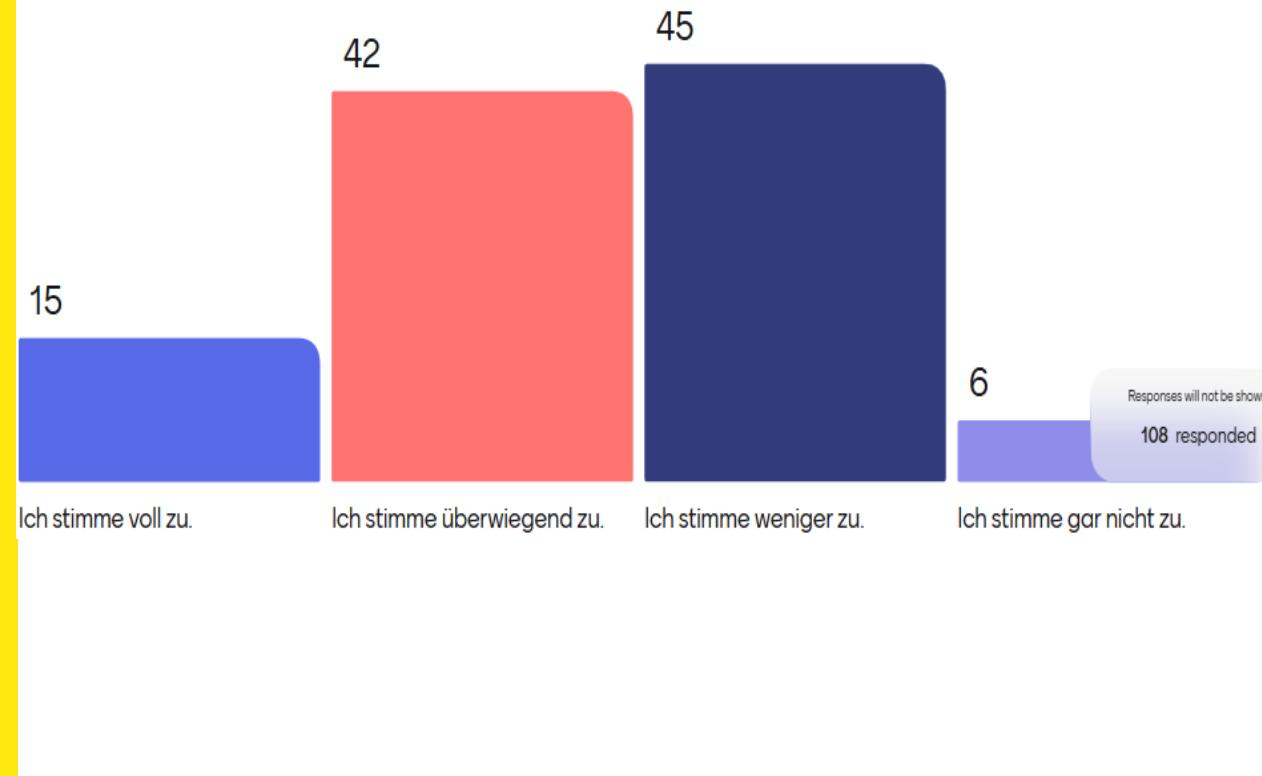
## Diskussionsblock 1

«Der Fachkräftemangel führt dazu, dass Studierende in der Sozialen Arbeit zunehmend als Personalersatz eingesetzt werden. Das gefährdet eine fundierte Praxisausbildung und belastet die Ausbildungspartnerschaft zwischen Hochschule und Praxis»



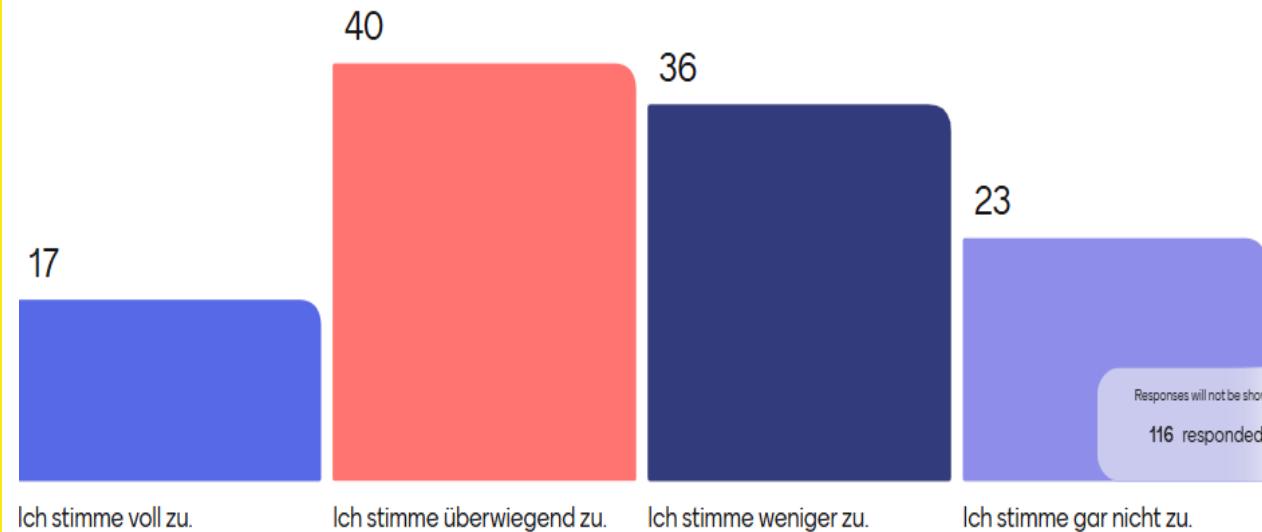
## Diskussionsblock 2

«Die Curricula von Fachhochschulen der Sozialen Arbeit haben ausreichend Praxisanteile, um Praxisorganisationen rechtzeitig gut ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung stellen»



## Diskussionsblock 3

«Fluktuation beginnt oft schon während der Praxisausbildung, wenn Studierende keine echte Rolle im Team finden»



# Ausblick

→ Evaluation Praxis-Tagung

→ Nächste Praxis-Tagung:  
Mittwoch, den 2. September 2026  
(Olten)



# Praxis-Horizonte

- Tisch 1: Verein Bachtelen Kinderheime und Sonderschulen
- Tisch 2: JuAr Basel
- Tisch 3: Stiftung Töpferhaus
- Tisch 4: Pro Infirmis
- Tisch 5: Verband Aargauer Gemeindesozialdienste (VAGS)
- Tisch 6: Stiftung Heilsarmee
- Tisch 7: Schulsozialdienst (Bezirk Rheinfelden)
- Tisch 8: Studierendenberatung HSAFHNW
- Tisch 9: CO13 (Berufliche und Soziale Integration)
- Tisch 10: Arche im Nauen
- Tisch 11: Erzenberg (Verein abri)
- Tisch 12: Stiftung Heimgärten Aargau

